

Wie viele "Bereitschaftsstunden" als Teilzeitlehrer?

Beitrag von „Kokosnuss“ vom 7. Januar 2019 15:58

Zitat von German

Bei den oben allgemein für Beamte festgelegten 5 Stunden (sog. "Bagatellgrenze") handelt es sich um Zeitstunden. Aufgrund der Festlegung der Arbeitszeit der Lehrkräfte in Deputatsstunden liegt die Bagatellgrenze bei ihnen bei 3 Deputatsstunden im Monat.

Und wenn man immer die Kollegen nimmt, die viele Freistunden haben, kämen viel zu viele über die drei Stunden und die daraus resultierende Dienstbefreiung oder Vergütung ist wohl auch nicht so häufig erwünscht.

Danke für Deine Antwort. Hierzu habe ich noch folgende interessante Info gefunden (siehe <https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2013/11/ÖPR-Info-Mehrarbeitsunterricht-MAU.pdf> 😞)

Zwingend notwendiger Mehrarbeitsunterricht soll generell in Absprache mit den Lehrkräften wenn möglich so angeordnet werden, dass ausgleichsfähige Mehrarbeit entsteht. Es gibt keine Vorschrift und auch keine Erwartungshaltung von Seiten des KM oder der Schulverwaltung, dass vor der Anordnung von Mehrarbeitsstunden gegen Vergütung zunächst im Kollegium reihum „kostenlose“ Mehrarbeitsstunden einzufordern wären. Das KM hat im Gegenteil anlässlich der Einführung der „verlässlichen Grundschule“ empfohlen, „von der Möglichkeit der bezahlten Mehrarbeit verstärkt Gebrauch zu machen.“

Da steht u.a. auch sinngemäß (siehe Seite 5 bei "Juli"): Wenn man in einem Monat zwei MAU-Stunden hat und drei Stunden ausfallen, dann werden zwar die drei Ausfallstunden angerechnet, nicht aber die zwei MAU-Stunden.

Ist das in BW tatsächlich so? Wäre ja eine Frechheit!